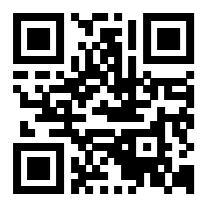


SIE WÜNSCHEN
NÄHERE INFORMATIONEN?



Bildquellennachweis: Eigene Bilder (c) Kita|Concept, Fotografin: Leonie Ebbert | © iStock by Getty Images

V.KC-08.2024



Kita|Concept
Viehhofstraße 125 | 42117 Wuppertal

Telefon: 0202 / 299 868 10
Fax: 0202 / 299 868 110
E-Mail: info@kita-concept.de



www.kita-concept.de

DAS KITA-ABC

ELTERNINFORMATION

VORWORT

LIEBE FAMILIEN,

wir möchten Sie herzlich willkommen heißen und freuen uns, dass Ihr Kind nun bald eine unserer Kindertageseinrichtungen besucht. Ihr Kind wird neue Räume erobern, neue Wege gehen und seine bisherige Lebenswelt erweitern.

Ihr Kind wird einen anderen Tagesablauf erleben, neue Spiele kennenlernen und mit anderen Gewohnheiten vertraut werden. Es wird mit älteren oder jüngeren Kindern spielen, sich ausprobieren, soziale Beziehungen aufbauen und vieles mehr. Ihr Kind wird in dieser Zeit neugierig, aufgeregt, etwas unsicher und manchmal auch ängstlich sein. Die vielen kleinen Schritte stellen für Ihr Kind wichtige Ereignisse in seinem jungen Leben dar.

Dabei braucht Ihr Kind Unterstützung und Ihren Schutz. Sie bilden den sicheren „Hafen“, die wichtigste Anlaufstelle bei all seinen Erkundungen in der neuen Umgebung.

Um den Einstieg in diesen neuen Lebensabschnitt für Ihr Kind zu erleichtern, ist eine sorgfältige, organisatorische und fachliche Vorbereitung erforderlich. **Kita | Concept** hat aus diesem Grund ein Eingewöhnungsmodell entwickelt, das wir Ihnen auf den folgenden Seiten gerne vorstellen möchten.

Ihr **Kita | Concept**-Team



INHALT

- Das **Kita | Concept**-Eingewöhnungsmodell..... 4
- Was können Eltern tun?..... 6
- Fragen über Fragen 7
- Das Kita-ABC 8



DAS KITA | CONCEPT- EINGEWÖHNUNGSMODELL

DIE BEDEUTUNG DER EINGEWÖHNUNG

Die erste Zeit in der Kindertageseinrichtung bedeutet für jedes Kind und seine Familie eine große Veränderung. **Kita | Concept** setzt sich mit seinem Eingewöhnungsmodell zum Ziel, dem Kind zusammen mit den Eltern das Hineinfinden in die neue Umgebung zu erleichtern und den Beziehungsaufbau zu den pädagogischen Fachkräften zu unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Anfangszeit Ihres Kindes in der Einrichtung positiv und erfolgreich gestalten, damit Ihr Kind und Sie sich wohl fühlen und Vertrauen aufbauen können. Denn nur im Zusammenspiel mit Kind, Eltern und pädagogischen Fachkräften gelingt der Brückenbau zwischen Elternhaus und Einrichtung.

Gut eingewöhnte Kinder:

- 🕒 zeigen deutlich weniger Stress.
- 🕒 sind sozial integriert, ausgeglichener, selbstständiger und zeigen eine höhere Kooperationsbereitschaft.
- 🕒 können den Alltag in der Kindertageseinrichtung mit seiner Struktur, den Abläufen und Regeln besser bewältigen.

WIE VIEL ZEIT WIRD BENÖTIGT?

Jedes Kind ist einzigartig. Die Eingewöhnung und damit auch die dafür vorgesehene Zeit werden daher immer individuell festgelegt und auf die Bedürfnisse des Kindes angepasst. Während der Eingewöhnung ist deshalb eine genaue Vorgabe des Zeitrahmens nicht möglich.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der volle Betreuungsumfang laut Betreuungsvertrag erst schrittweise erfüllt werden kann: Die Eingewöhnung findet in den ersten Tagen stundenweise statt.

Die Verweildauer des Kindes wird an das Tempo des Kindes angepasst und im Verlauf der Eingewöhnung sukzessive gesteigert. Gegenstände wie das liebste Kuscheltier, die Kuscheldecke o.ä., die Ihrem Kind die Eingewöhnung erleichtern, können und sollten in dieser Zeit mitgebracht werden. Es ist außerdem wichtig, dass die Eingewöhnung kontinuierlich von einem Elternteil oder einer Bezugsperson des Kindes (z.B. Großeltern) begleitet wird. Bitte planen Sie am Anfang der Betreuungszeit dafür genügend Zeitressourcen ein.

Durch das Konzept der Eingewöhnung wird sichergestellt, dass sich sowohl das Kind als auch Sie als Eltern in der Betreuungseinrichtung wohlfühlen und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut wird.

So wird der Grundstein für eine gelingende Bildung und Entwicklung des Kindes und für eine starke Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gelegt.

VOR DER EINGEWÖHNUNGSPHASE

Im Vorfeld findet ein Gespräch zum Kennenlernen mit der Einrichtungsleitung und/oder den pädagogischen Fachkräften statt.

In diesem Gespräch werden Sie gemeinsam festlegen, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit es für Sie und Ihr Kind günstig ist, mit der Eingewöhnung zu starten.

Im Erstgespräch tauschen Sie sich mit den pädagogischen Fachkräften über wichtige Gewohnheiten, Vorlieben und Ereignisse in Bezug auf Ihr Kind aus. Dazu erhalten Sie von der Einrichtungsleitung einen Fragebogen.

Um bereits frühzeitig das Bestmögliche an Unterstützung für Ihr Kind bereitstellen zu können, ist es dringend erforderlich, mögliche Entwicklungsverzögerungen oder -beeinträchtigungen den pädagogischen Fachkräften mitzuteilen.



WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

WIE SOLLTEN SIE SICH IN DER EINGEWÖHNUNGSPHASE VERHALTEN?

Sie können Ihr Kind beim Kennenlernen der neuen Umgebung und der pädagogischen Fachkräfte unterstützen, indem Sie folgendes beachten:

- Suchen Sie sich eine gemütliche Ecke im Raum und verhalten Sie sich überwiegend passiv.
- Reagieren Sie auf Annäherung und Blickkontakte positiv, nehmen Sie aber bitte von sich aus keinen Kontakt zu Ihrem Kind auf.
- Drängen Sie Ihr Kind bitte nicht, dass es sich von Ihnen entfernen oder etwas Bestimmtes machen soll.
- Wenn Sie den Raum verlassen wollen, verabschieden Sie sich von Ihrem Kind.
- Bitte versuchen Sie, sich im Raum nicht mit anderen Dingen oder anderen Kindern zu beschäftigen.
- Sie müssen in der ersten Zeit immer telefonisch erreichbar sein.
- Sie sind der „sichere Hafen“ für Ihr Kind!

Das erste Wickeln und Füttern wird gegebenenfalls von Ihnen durchgeführt, im Beisein sowie engen Kontakt mit einer pädagogischen Fachkraft. Hiermit wird sichergestellt, dass solch wichtige Rituale und Abläufe später von der pädagogischen Fachkraft übernommen werden können. Auch dies sorgt für einen sanften Übergang vom Elternhaus zur Einrichtung.

SCHLAFEN IN DER EINGEWÖHNUNGSZEIT

In der Eingewöhnungsphase werden die Kinder noch nicht in der Kindertageseinrichtung schlafen, da sie in dieser Situation ein großes Maß an Vertrauen aufbringen müssen. Erst wenn die Kinder eine Beziehung zur pädagogischen Fachkraft aufgebaut haben, werden sie sich „trauen“, in der Kindertageseinrichtung auch zu schlafen.

SCHENKEN SIE IHREM KIND UND SICH EIN WENIG ZEIT...

Wir wünschen Ihrem Kind, Ihnen und uns eine gelingende Eingewöhnungszeit. Weitere Fragen beantworten Ihnen unsere pädagogischen Fachkräfte gerne persönlich. Sprechen Sie uns gerne einfach an.

FRAGEN ÜBER FRAGEN...

ELTERN



„Wirst du auch ohne mich zurechtkommen?“
 „Wirst du mich vermissen?“
 „Wirst du die Pädagog*innen vielleicht lieber mögen?“
 „Wird es dir hier gut gehen?“

KIND



„Wirst du mich in dieser Fremde allein lassen?“
 „Wirst du meine Angst verstehen, wenn alles für mich fremd ist?“
 „Wirst du so lange bei mir bleiben, bis ich hier vertraut bin?“
 „Wirst du auch meine Neugier verstehen und mich ausprobieren lassen?“
 „Bist du einverstanden, dass ich gerne hier bin, wenn ich mich nicht mehr so fremd fühle?“
 „Vertraust du den pädagogischen Fachkräften?“

PÄD. FACHKRAFT



„Wirst du leicht Zugang zu mir finden?“
 „Werde ich deine Signale verstehen und herausfinden können, was genau du brauchst?“
 „Wirst du mit den anderen Kindern zurechtkommen?“
 „Wirst du dich hier gut einfinden?“

PÄD. FACHKRAFT



„Wird sie/er mich als pädagogische Fachkraft akzeptieren?“
 „Wird sie/er offen oder verschlossen sein für Gespräche mit mir?“
 „Empfindet sie/er mich als Konkurrent*in oder als Partner*in?“
 „Wie bewertet sie/er meine Art zu arbeiten?“

KIND



„Wirst du mir Zeit lassen, dich kennen zu lernen?“
 „Wirst du mich beschützen und unterstützen?“
 „Wirst du mich trösten, wenn ich traurig bin?“
 „Wirst du meine Mutter/meinen Vater mögen?“

ELTERN



„Wird sie/er mein Kind mögen und verstehen?“
 „Kann ich von meinen Ängsten sprechen, von meinen Zweifeln, vielleicht auch meinem Misstrauen?“
 „Wird sie/er mein Kind für sich einnehmen?“
 „Wird sie/er in Konkurrenz zu mir treten?“



GLOSSAR

- A** Abholberechtigung
Andere Kinder
Anrede
Aufnahme
Aufsichtspflicht
Ausflüge
- B** Beobachtungen und Dokumentationen
Bildung
Bring- und Abholzeiten
Buchungszeiten
- D** Das besondere letzte Jahr
Draußen sein
- E** Eingewöhnung
Eltern als Experten ihrer Kinder
Ernährung
- F** Feedbackmanagement
Ferienzeiten
Feste und Feiern
Fieber
Fotos/Videos
Frühstück
Fundsachen
- G** Geburtstage
Gesundheitsfürsorge
GPS-Ortungsgaräte
- H** Haftung
Handynutzung
Hausschuhe
Hospitation
- I** Infektionsschutzgesetz
Information
- K** KigaRoo
Kleidung
Kompetenzbereiche
Körperpflege
Krankmeldung und andere
Abwesenheitszeiten
- L** Lerngeschichten
- M** Masernschutzgesetz
Medikamente
Morgen- und Spielkreise
- N** Notfall
- P** Pädagogik der Vielfalt
Pflegeprodukte
Portfolio
Praktikant*innen
Projekte
- Q** Qualität
- R** Raum als Ressource
Ruhe- und Schlafenszeiten
- S** Schnuller, Schnuffeltuch & Kuscheltiere
Selbstbildung
Selbstständigkeit
Sonnenschutz
Spiel
Sprachkompetenz
- T** Tagesablauf
Toilettengang
Turnkleidung
- U** Unfall
Unfallversicherung
- Z** Zähneputzen
Zecken
Zeichnungen, Bilder und Bastelarbeiten
Zeit
Zu guter Letzt...

DAS KITA-ABC

A

ABHOLBERECHTIGUNG

Welche Personen sind abholberechtigt? Im Vertrag haben Sie bereits vermerkt, wer Ihr Kind aus der Kindertageseinrichtung abholen darf. Falls Sie diese Liste erweitern möchten und eine weitere Person Ihr Kind abholen soll, geben Sie diese Information bitte mit einem schriftlichen Vermerk an die pädagogischen Fachkräfte weiter. Sind die abholberechtigten Personen den pädagogischen Fachkräften noch nicht bekannt, müssen sie einen gültigen Personalausweis vorlegen. Bitte beachten Sie, dass abholberechtigte Personen mindestens 14 Jahre alt sein müssen.

ANDERE KINDER

Kinder brauchen andere Kinder, um miteinander und voneinander lernen zu können. Miteinander probieren sie verschiedene Handlungsmöglichkeiten, Rollen und Beziehungsverhältnisse aus. Kinder haben die Chance, innerhalb einer Spielgemeinschaft einmal die Rolle des „Jüngeren“ und einmal des „Älteren“ sowie einmal die Rolle des „Fragenden“ und einmal die Rolle des „Wissenden“ einzunehmen. Sie können so Hilfe empfangen, aber auch Hilfe geben.

ANREDE

Bei Kita | Concept haben wir uns dazu entschieden, dass alle pädagogischen Fachkräfte und Mitarbeiter*innen der Einrichtungen von den Eltern mit „Sie“ angesprochen werden. Das „Du“ gehört für uns nicht in die professionelle Beziehung zwischen Eltern und pädagogischer Fachkraft, sondern in die Beziehung zum Kind oder in die Beziehung der Fachkräfte untereinander. Beim „Sie“ ist uns ein respektvoller, herzlicher und wertschätzender Umgang mit Ihnen als Eltern ein wichtiges Anliegen.

AUFNAHME

Bald hat Ihr Kind seinen ersten Tag in unserer Kindertageseinrichtung. Wir freuen uns bereits darauf. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind am ersten Tag gesund und munter – und somit kitatauglich – für die Eingewöhnung und den aufregenden Kita-Start ist.

AUFSICHTSPFLICHT

Die Aufsichtspflicht der pädagogischen Fachkräfte beginnt mit der persönlichen Übergabe durch die Eltern bei Ankunft des Kindes und endet durch eine persönliche Übergabe an die Eltern bei der Abholung aus den Räumlichkeiten oder Außengelände. Bitte nehmen Sie Ihr Kind nicht ohne eine persönliche Abmeldung bei einer pädagogischen Fachkraft mit. Wir legen Wert auf die persönliche Begrüßung und Verabschiedung aller Kinder. Jedes Kind hat dabei seine individuellen Rituale, welche die pädagogischen Fachkräfte beachten und wertschätzen.

Bei Festen und Eltern-Kind-Aktionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung verbleibt die Aufsichtspflicht, auch im Beisein der pädagogischen Fachkräfte, stets bei Ihnen als anwesende Eltern/Begleitperson des Kindes.

AUSFLÜGE

Innerhalb eines Kita-Jahres werden mit den Kindern einige Ausflüge in die nähere oder auch weitere Umgebung der Einrichtung gemacht. Dies ist immer abhängig von den Rahmenbedingungen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder und kann deshalb von Jahr zu Jahr variieren. Wenn Ausflüge anstehen, werden Sie natürlich frühzeitig darüber informiert. Nach Rücksprache mit dem Team können Sie als Eltern uns auch tatkräftig unterstützen.

B
BEOBACHTUNGEN UND DOKUMENTATIONEN

Beobachtung bedeutet ein systematisches Wahrnehmen der Entwicklungsschritte des Kindes. Sie bildet im Alltag der Kindertageseinrichtung die Grundlage des pädagogischen Handelns und den Ausgangspunkt für die Planung und Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote. Zudem können die pädagogischen Fachkräfte die Perspektive des Kindes einnehmen, sein Verhalten und Erleben besser verstehen und ganzheitlich wahrnehmen. Die Dokumentation der Lernprozesse Ihres Kindes wird in Form von Lerngeschichten für das Kind und für Sie sichtbar und transparent gemacht, siehe auch „Portfolio“. Regelmäßig dokumentierte Beobachtungen schaffen die Basis, um Sie kompetent zu informieren und zu beraten.

BILDUNG

Unter Bildung ist die Aneignung der Welt durch die Kinder und deren Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen. Diese geht vom Kind aus, wird durch Erfahrungen geprägt und kann mit gezielten Impulsen und Herausforderungen durch Familie, andere Kinder und pädagogische Fachkräfte unterstützt, begleitet und angeregt werden.

BRING- UND ABHOLZEITEN

Die Bring- und Abholzeiten gestalten sich individuell je nach Kindertageseinrichtung. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von den pädagogischen Fachkräften und den Teams der jeweiligen Einrichtung. In der Bringzeit ist es besonders wichtig, dass Kindern und Eltern genügend Zeit für eine ruhige Verabschiedung bleibt. Darüber hinaus ist der ritualisierte Beginn in der Kindertageseinrichtung für das einzelne Kind wichtig, zum Beispiel mit einem Morgenkreis. Bitte berücksichtigen Sie dies, planen für sich und Ihr Kind genügend Zeit ein und beachten die vorgegebenen Zeiten. Die Anwesenheit Ihres Kindes wird mit unserer „Kitasoftware“ erfasst. Bitte lesen Sie ergänzend den Punkt „KigaRoo“ für weitere Informationen. Bei besonderen Situationen, z.B. einem Arztbesuch, informieren Sie bitte die Fachkräfte vor Ort, damit entsprechend auf Ihr Kind eingegangen werden kann.



BUCHUNGSZEITEN

Die von Ihnen vertraglich vereinbarten Buchungszeiten dürfen im Umfang nicht überschritten werden. Denn danach richtet sich die Personaleinsatzplanung. Sollten die vereinbarten Buchungszeiten nicht mehr mit Ihren persönlichen Bedürfnissen übereinstimmen, wenden Sie sich bitte umgehend an die Vertragsverwaltung, damit wir gemeinsam eine Lösung finden können.

DAS BESONDERE LETZTE JAHR

Das letzte Jahr in der Kindertageseinrichtung ist ein ganz besonderes. Die Kinder werden in „ihrem“ letzten Jahr besonders eingebunden. Sie entscheiden gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften, was sie im letzten Jahr erleben wollen, was sie besonders interessiert und was sie noch lernen möchten. Das fördert und unterstützt Ihr Kind in der Vorbereitung auf die Schule.

Die Begleitung der Schulbereitschaft beginnt allerdings nicht erst im letzten Jahr, sondern mit dem Eintritt in die Kindertageseinrichtung.

DRAUßEN SEIN

Bildungsphasen im Außengelände oder außerhalb der Kindertageseinrichtung sind für das Kind besonders wichtig. **Wer draußen spielt, entdeckt die Welt um sich herum, erlebt neue Sinneserfahrungen und lernt andere Bewegungsmöglichkeiten und -abläufe kennen.** Freie Bildungsphasen in der Natur sind wichtig für eine gesunde und ausgeglichene Entwicklung von mentalen, emotionalen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten. Deswegen ist das „Draußen sein“ ein fester Bestandteil im Alltag der Kindertageseinrichtung. Eine an die Jahreszeit und das Wetter angepasste

Kleidung, die auch schmutzig werden darf, ist deshalb von größter Wichtigkeit. Sollten Sie der Ansicht sein, Ihr Kind dürfe beispielsweise aufgrund einer Erkältung nicht am Spiel draußen teilnehmen, so ist Ihr Kind derzeit nicht fit genug, am Alltag der Kindertageseinrichtung teilzunehmen und muss zu Hause bleiben.

EINGEWÖHNUNG

Der Schritt in die Kindertageseinrichtung ist eine bedeutsame und oft einschneidende Erfahrung, sowohl für Ihr Kind als auch für Sie als Eltern. **Deswegen gestalten wir diesen Übergang behutsam und einfühlsam, stets orientiert am Tempo des Kindes.** Die Eingewöhnung wird daher auch individuell und ausführlich vor dem Beginn in der Kindertageseinrichtung in einem persönlichen Gespräch erläutert. Details zur **Kita|Concept**-Eingewöhnung können Sie dieser Broschüre entnehmen.

ELTERN ALS EXPERTEN IHRER KINDER

Kita|Concept sieht Sie als Experten für Ihre Kinder an und setzt auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern.

Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit stehen das Kind und seine Entwicklung. Die Zusammenarbeit basiert auf einem achtsamen, wertschätzenden und vertraulichen Umgang.

Dabei werden Ihnen **verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit** angeboten, die Sie je nach eigener Zeitressourcen wahrnehmen können:

E

ELTERNBEIRAT

Der Elternbeirat ist eine Mitwirkungsmöglichkeit von Eltern. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, pädagogischen Fachkräften und dem Träger wird dadurch intensiviert. In jeder Kindertageseinrichtung wird ein Elternbeirat gebildet, bei dem die Eltern pro Kind eine Stimme zur Wahl des Beirates haben. Der jährlich neu gewählte Beirat vertritt die Interessen der Elternschaft vor dem Träger der Einrichtung.

ELTERNGESPRÄCHE, ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Elterngespräche dienen dazu, über die Entwicklung des Kindes in der letzten Zeit, über Geschichten vom Kind, geplante Veranstaltungen der Einrichtung und Ähnliches zu reden. Entwicklungsgespräche sind individuelle Gespräche, in denen sich Eltern und pädagogische Fachkräfte über die Entwicklung des Kindes austauschen. Sie finden einmal im Jahr statt (bei Bedarf auch öfter) und basieren auf dem Portfolio des Kindes sowie auf den Beobachtungen, die sowohl die päd. Fachkräfte als auch Sie von Ihrem Kind machen. Im gemeinsamen Austausch können so die Entwicklungsschritte des Kindes abgeglichen und das weitere pädagogische Handeln abgestimmt werden.

ELTERNNACHMITTAGE & -ABENDE

Elternnachmittage und -abende zu den unterschiedlichsten Themen sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit. Dabei haben Sie auch die Möglichkeit, Wünsche und Themenvorschläge einzubringen.

ELTERNUMFRAGEN

Jährlich findet eine Elternbefragung statt, die aus Sicht der Eltern Informationen darüber erhebt, ob sich die Kinder in der Kindertageseinrichtung wohlfühlen, die bestmöglichen Spiel- und Fördermöglichkeiten erhalten und der Austausch zwischen Eltern und der Kindertageseinrichtung gelingt.

E



E

ERNÄHRUNG

Ernährung ist wichtig und mehr als nur Essen und Trinken. Jedes Kind soll gesund aufwachsen – dies ist ein wichtiges Ziel in den Kindertageseinrichtungen von **Kita | Concept**. Kinder verbringen einen Großteil ihres Tages in der Kita und somit ist dies ein zentraler Ort für die Ernährung. Hier sammeln die Kinder bereits von Anfang an prägende Erfahrungen mit Lebensmitteln und erleben Freude am gemeinsamen Essen mit anderen Kindern. **Kita | Concept** richtet sich bei der Vielfalt der Speisen nach den Richtlinien, die dem heutigen Forschungsstand der Nährstoffempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) entsprechen.

Hierbei gelten drei einfache Grundregeln:

- **Kita | Concept** bietet jedem Kind mehrmals täglich frische pflanzliche Lebensmittel, also Obst und Gemüse sowie ungesüßte Getränke, an.
- **Kita | Concept** bietet den Kindern in Maßen tierische Lebensmittel wie Fleisch und Milchprodukte an.
- **Kita | Concept** geht sparsam mit fettreicher Kost und Süßigkeiten um.

Des Weiteren berücksichtigen die pädagogischen Fachkräfte bei **Kita | Concept** Ernährungsgewohnheiten, Abneigungen und Vorlieben des Kindes, die Mahlzeitengewohnheiten sowie die Verfügbarkeit (saisonal und regional) der jeweiligen Lebensmittel.

Die pädagogischen Fachkräfte sind im steten Austausch mit Ihnen als Eltern, wenn es um die ausgewogene Ernährung Ihres Kindes geht. Schon bevor das Kind die Einrichtung besucht, wird mit Ihnen über die Essgewohnheiten, Unverträglichkeiten, Allergien und

Vorlieben des Kindes bezüglich der Ernährung gesprochen: Liegt bei einem Kind eine Allergie und/oder Lebensmittelunverträglichkeit vor, ist eine Bescheinigung durch den behandelnden Arzt erforderlich. Dieses Attest wird in Kopie in der digitalen Akte des Kindes in der Einrichtung abgelegt. Darüber hinaus werden dann mit Ihnen entsprechende Handlungsweisen abgestimmt.

Selbstverständlich werden in der Kindertageseinrichtung die verwendeten Allergene gekennzeichnet und für Sie als Eltern sichtbar gemacht. Zudem befindet sich immer ein aktueller Speiseplan zur Ansicht vor Ort.

FEEDBACKMANAGEMENT

Das Feedbackmanagement schafft Raum für konstruktive Kritik, Anregungen und Wünsche. Sie als Eltern haben stets die Möglichkeit, uns Ihr Feedback zu allen Themen zu geben und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Sowohl die pädagogischen Fachkräfte vor Ort als auch der Träger **Kita | Concept** nehmen Ihr Feedback jederzeit entgegen. Bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

FERIENZEITEN

Die Kindertageseinrichtungen sind in der Regel ganzjährig durchgehend geöffnet, außer zwischen Weihnachten und Neujahr. Dennoch ist es im Sinne des Kinderschutzes für jedes Kind wichtig, vom Kita-Alltag zu pausieren, Erfahrungen und Erlebtes zu verarbeiten und dann gestärkt und erholt wieder in den Betreuungsalltag zu gehen. Jugendämter, Landesjugendämter sowie Stadtschulämter empfehlen, dass Kinder mind. 20 Tage im Jahr keine Kindertageseinrichtung besuchen sollten. Damit ist nicht das Fernbleiben aufgrund von Krankheit gemeint. Die Leitung erläutert Ihnen gerne die Besonderheiten Ihrer Einrichtung vor Ort.

F

FESTE UND FEIERN

Im Laufe des Jahres feiern wir mit den Kindern in der Einrichtung verschiedene interkulturelle Feste und Feiern, wie Karneval, Lichterfest und Weihnachten.

Gerade bei größeren Festen (z.B. dem Sommerfest) freuen wir uns, wenn Sie uns mit mitgebrachten Speisen unterstützen.

Wir sind dazu verpflichtet, Sie dabei im Vorfeld über die Verwendung von Lebensmitteln und deren hygienisch einwandfreien Verarbeitungsprozess in Kenntnis zu setzen. Hierzu erhalten Sie ein Informationsschreiben, welches Ihnen Sicherheit und Orientierung darüber gibt, was Sie bei der Zubereitung von Speisen für ein Fest in der Einrichtung beachten müssen. Bitte beachten Sie weiterhin den Hinweis zur Aufsichtspflicht bei Festen und Feiern in der Kindertageseinrichtung.

FIEBER

Leider kommt es vor, dass Kinder im Laufe des Tages plötzlich an Fieber erkranken.

Informationen dazu, wann von Fieber gesprochen wird, finden Sie in unserem Informationsmaterial rund um das Thema Gesundheitsfürsorge. Um ganz sicher zu gehen, wird in der Kindertageseinrichtung auch Fieber gemessen. Dies geschieht mit hochwertigen und verlässlichen Ohr- und/ oder Stirnthermometern. Es erfolgt keine Messung rektal oder oral, um Verletzungen auszuschließen.

F

FOTOS/VIDEOS

Im Rahmen der Bildungsdokumentation und zur Unterstützung der Portfolioarbeit fotografieren wir die Kinder in alltäglichen und besonderen Situationen. Auf Basis der aktuellen Datenschutzgrundverordnung werden Sie im Betreuungsvertrag dazu befragt, für welche Zwecke Sie eine Foto-freigabe geben möchten. Diese Freigabe ist natürlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Zudem möchten wir Sie freundlich darauf hinweisen, dass Ihnen als Besucher der Kindertageseinrichtung, aus Datenschutzgründen und zur Wahrung des Persönlichkeitsrechtes eines jeden Kindes, das Fotografieren und Filmen in der Kindertageseinrichtung untersagt ist.



F

FRÜHSTÜCK

In den Kindertageseinrichtungen wird ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Frühstück bereitgestellt. Dabei gibt es auch verschiedene Variationen bei der Gestaltung, wie ein gemeinsames oder gleitendes Frühstück innerhalb eines bestimmten Zeitfensters. Dies ist von Einrichtung zu Einrichtung unterschiedlich. Die Leitung Ihrer Einrichtung wird Ihnen das einrichtungsspezifische System gerne erläutern. Ein Mitbringen von eigenem Frühstück ist, mit Ausnahme von Geburtstagen oder ärztlich nachgewiesenen Lebensmittelunverträglichkeiten/Allergien, nicht möglich und wird von den pädagogischen Fachkräften zurückgewiesen (s. auch Punkt Ernährung).

FUNDSACHEN

In einer Kindertageseinrichtung sammelt sich gerne Kleidung oder Spielzeug an, das sich nicht eindeutig zuordnen lässt. Diese Fundsachen werden im Flurbereich (z.B. in einer Fundkiste) ausgelegt. Bitte schauen Sie regelmäßig dort nach, ob Kleidung oder Spielzeug von Ihrem Kind dabei ist.

G

GEBURTSTAGE

Geburtstage sind für jedes Kind ein besonderes Ereignis und Erlebnis. Geburtstage werden auch in der Kindertageseinrichtung gefeiert. Bei der Gestaltung wird das Geburtstagskind mit eingebunden. Gerne kann zur Feier etwas von den Kindern mitgebracht werden, sei es Kuchen, Muffins, Frühstück etc. Bitte halten Sie diesbezüglich auch immer Rücksprache mit den pädagogischen Fachkräften vor Ort, da einige gesetzliche Regelungen zu den mitgebrachten Lebensmitteln zu beachten sind (s. auch Punkt Ernährung).

GESUNDHEITSFÜRSORGE

Zwar gibt das Infektionsschutzgesetz (IfSG) vor, wie in Gemeinschaftseinrichtungen mit Infektionskrankheiten umzugehen ist, aber im Alltag einer Kindertageseinrichtung sind es letztlich die pädagogischen Fachkräfte, die für den Umgang mit kranken Kindern verantwortlich sind. Insbesondere Symptome wie Fieber und Durchfall führen oft zu Unsicherheiten, sowohl bei den Eltern als auch bei den pädagogischen Fachkräften. Aus diesem Grund wurde von Kita|Concept zusätzliches Informationsmaterial rund um das Thema Gesundheitsfürsorge zusammengestellt, das Ihrem Betreuungsvertrag beigelegt ist und außerdem auch bei der Einrichtungsleitung erhältlich ist.

Der Leitfaden ist verbindlich für alle Kita|Concept-Einrichtungen und orientiert sich an geltenden Gesetzen (BZgA = Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) bzw. basiert bei gesetzlichen Regelungslücken auf Erfahrungswissen, welches über viele Jahre gesammelt wurde. Alle Regeln zielen darauf ab, die Ansteckung gesunder Kinder und pädagogischer Fachkräfte zu vermeiden und die Genesung kranker Kinder zu beschleunigen. Dazu benötigen wir die Unterstützung und das Verständnis aller, insbesondere der Eltern.

GPS-ORTUNGSGERÄTE (AIRTAGS/SMARTWATCH)

In unseren Kindertageseinrichtungen ist die Verwendung bzw. das Mitführen von GPS Ortungsgeräten wie Airtags oder Smartwatches nicht gestattet.

H

HAFTUNG

Für mitgebrachte Gegenstände und Spielzeuge können wir keine Haftung übernehmen. Bitte kennzeichnen Sie alle Gegenstände und Kleidungsstücke, die Ihr Kind mit in die Kindertageseinrichtung bringt, namentlich.

HANDY-NUTZUNG

In unseren Kindertageseinrichtungen besteht Handynutzungsverbot. Aus Datenschutzgründen dürfen innerhalb der Kindertageseinrichtung keine Video- oder Fotoaufnahmen mit dem Handy gemacht werden. So können Sie sich in der Bring- und Abhol-situation ganz auf eine Übergabe im Dialog mit Ihrem Kind konzentrieren.

HAUSSCHUHE

Ihr Kind benötigt in der Einrichtung Hausschuhe (z.B. mit Fersenriemchen, Rutschsocken oder Hüttenschuhe), die fest am Fuß sitzen und die Ihr Kind alleine an- und ausziehen kann. Bitte schauen Sie regelmäßig nach, ob die Hausschuhe noch passen.

HOSPITATION

Um einen Einblick in den Alltag Ihres Kindes zu erhalten und sich einen Überblick über den Tagesablauf in einer Kita|Concept-Einrichtung zu verschaffen, können Sie gerne mit den Leitungen und Teams vor Ort einen Hospitationstermin vereinbaren. Bitte beachten Sie dabei, dass aufgrund des Datenschutzes keine Daten der anderen Kinder oder der pädagogischen Fachkräfte erhoben oder verwendet werden dürfen. Ebenso beachten Sie bitte den obenstehenden Punkt Fotos/Videos. Auch ist es gelegentlich möglich, dass im Rahmen von Bewerbungsverfahren potentielle neue Mitarbeiter*innen in der Einrichtung hospitieren.

I

INFEKTIONSSCHUTZGESETZ

Bitte lesen Sie aufmerksam unser Informationsmaterial zu diesem Thema (beiliegend zum Betreuungsvertrag) und halten Sie diese Regelungen ein.

INFORMATION

Allgemeine Informationen und besondere Hinweise der Einrichtung finden Sie bei KigaRoo im Internet bzw. in der KigaRoo-App für Eltern und an der Infowand im Eingangsbereich. Bitte nutzen Sie die Informationsplattformen, denn dort erhalten Sie stets den Überblick über alles, was in der Kindertageseinrichtung von Bedeutung ist.



K

KIGAROO

KigaRoo (www.kigaroo.de) ist eine spezielle Software für Kindertageseinrichtungen. Sie erleichtert die Kommunikation zwischen Eltern, pädagogischen Fachkräften und dem Träger und gewährleistet einen vereinfachten Informationsaustausch. Dies kann über eine Website oder mobil über eine App genutzt werden. Dabei werden selbstverständlich alle Datenschutzregeln strengstens beachtet. Zugleich wird bei **Kita|Concept** der Datenschutz großgeschrieben. So können Sie selbst bestimmen, welche Daten anderen Eltern angezeigt werden. Standardmäßig ist die Datentreue deaktiviert. Darüber hinaus sind die Daten in einem deutschen Rechenzentrum gespeichert und werden verschlüsselt übertragen. Zum ersten Betreuungstag Ihres Kindes erhalten Sie Ihre Log-in-Daten und weitere Informationen per E-Mail direkt von KigaRoo. Bitte prüfen Sie bei Nichterhalt auch ggf. den Spamordner Ihres E-Mail-Postfachs. Über KigaRoo können Sie z.B. die vorläufige Krankmeldung Ihres Kindes, das Ändern von Kontaktdaten oder das Einsehen von Terminen durchführen. Aber es ersetzt nicht den persönlichen Austausch zwischen Ihnen als Eltern und den pädagogischen Fachkräften.

KLEIDUNG

Für das Spielen in der Einrichtung braucht Ihr Kind bequeme Kleidung, die es nicht einengt und nicht behindert. Kinder dürfen in den Räumen nicht zu dick angezogen sein, da sie sich bewegen und schwitzen. Bitte bedenken Sie, dass die Kinder mit Farbe, Klebstoff und Matsch in Kontakt kommen können und dass alle Kleider dreckig oder nass werden können. Die Kleidung Ihres Kindes sollte unbedingt bequem, strapazierfähig und auch regenfest, also „kindergartentauglich“ sein.

Wechselkleidung sollte den pädagogischen Fachkräften im üblichen Umfang und passend zur Jahreszeit zur Verfügung gestellt werden. In der Garderobe finden Sie den entsprechenden Haken und Ablagemöglichkeiten, wo die Kleidung Ihres Kindes platziert wird. Bitte achten Sie darauf, dass die Kleidung mit dem Namen Ihres Kindes versehen ist, zudem kontrollieren Sie bitte regelmäßig die Wechselkleidung und die Größe der Gummistiefel.

KOMPETENZBEREICHE

In der **Kita|Concept**-Pädagogik steht der Prozess der Stärkung von Kompetenzen Ihres Kindes im Mittelpunkt der Bildung. Dies bedeutet, dass sich die grundlegenden Fähigkeiten und Kenntnisse des Kindes auf Basis der vorhandenen Erfahrungen weiterentwickeln können. Dabei werden Ihrem Kind Anregungen und Impulse gegeben, sich mit erweiternden oder neuen Inhalten und Themen auseinanderzusetzen. Kompetenzbereiche sind dabei unterschiedliche Schwerpunkte, in denen das Kind seine Fähigkeiten und sein Wissen weiterentwickelt. Das sind z.B. die Entwicklung emotionaler Kompetenzen, der Persönlichkeit und Identität sowie der Sprache und Kommunikation. Weitere Informationen erhalten Sie auch in unserer unserer pädagogischen Broschüre „Von Wurzeln und Flügeln“.

KÖRPERPFLEGE

Händewaschen, Haarekämmen, Zähneputzen, Wickeln oder lernen, sauber und trocken zu werden - das Kind genießt eine liebevolle Körperpflege. Sie vermittelt ihm Geborgenheit und schafft Wärme und Vertrauen.

KRANKMELDUNG UND ANDERE ABWESENHEITSGEZEITEN

Wenn Ihr Kind wegen Krankheit oder Urlaub die Kindertageseinrichtung nicht besuchen kann, dann teilen Sie das der Einrichtung bitte bis spätestens 9.00 Uhr telefonisch mit. Auch besteht die Möglichkeit - ergänzend zum Anruf - das Kind über die KigaRoo-App oder über die Website unter www.kigaroo.de/login abzumelden.

LERNGESCHICHTEN

Lerngeschichten sind Erzählungen, welche die Bildungsprozesse des Kindes aufzeigen. Dabei wird das ganzheitliche Lernen widerspiegelt und somit steht nicht das, was das Kind gelernt hat, sondern wie es dies getan hat, im Mittelpunkt. Die Bedeutsamkeit dieses Lernvorgangs wird für das Kind im Dialog beschrieben, das heißt es wird persönlich in seiner Geschichte angesprochen. Die Lerngeschichten werden von den pädagogischen Fachkräften geschrieben.



L

M

MASERNSCHUTZGESETZ

Für Kinder, die in einer Kindertageseinrichtung betreut werden, gilt seit März 2020 in Deutschland das Masernschutzgesetz.

Das bedeutet: Wenn sich Ihr Kind im Alter zwischen einem und zwei Jahren befindet, müssen Sie eine Masern-Schutzimpfung oder eine Masern-Immunität nachweisen. Ist Ihr Kind mindestens zwei Jahre alt, müssen Sie mindestens zwei Masern-Schutzimpfungen oder ausreichende Immunität nachweisen. Als Nachweis gilt die Vorlage des Impfausweises oder eines ärztlichen Zeugnisses. Kinder, die aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden können und einen entsprechenden Nachweis vorlegen, sind von den Regelungen ausgenommen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in unserem Informationsmaterial rund um das Thema Gesundheitsfürsorge (Anlage zum Betreuungsvertrag).

MEDIKAMENTE

Generell gilt für alle **Kita|Concept**-Einrichtungen, dass Medikamente und Arzneimittel in keiner Darreichungsform in der Kindertageseinrichtung verabreicht werden dürfen.

Dies gilt auch für homöopathische Arznei oder Creme mit Wirkstoffanteilen. Wichtig ist dabei die PZN-Kennzeichnung. (Die Pharmazentralnummer = PZN ist ein in Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte.) Ist die PZN-Nummer vorhanden, darf das Produkt in der Einrichtung von den pädagogischen Fachkräften nicht verabreicht werden. Allerdings gibt es für Notfallmedikamente bei bekannten Allergien und bestimmten chronischen Erkrankungen Ausnahmeregelungen. Dazu bedarf es gesonderter Unterlagen und ärztlicher Dokumente, die der Kindertageseinrichtung vorliegen müssen.

Deshalb sprechen Sie bitte umgehend die Leitung und pädagogischen Fachkräfte Ihrer Einrichtung an, wenn dies bei Ihrem Kind zum Tragen kommt.

MORGEN- UND SPIELKREISE

Morgen- oder Spielkreise werden in unseren Kindertageseinrichtungen angeboten.

Im Morgenkreis werden die Kinder begrüßt, es wird gesungen und die anstehenden Möglichkeiten und Angebote des Tages werden unter Einbeziehung der Kinder besprochen. Das Kind kann sein Gemeinschaftserleben stärken, indem es regelmäßig an Morgen- oder Spielkreisen teilnimmt.

NOTFALL

Damit wir Sie im Notfall immer erreichen können, sind Sie dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass wir zu jeder Zeit Ihre aktuelle Telefonnummer haben. Ebenso brauchen wir die aktuellen Telefonnummern der abholberechtigten Personen.

PÄDAGOGIK DER VIELFALT

Für alle **Kita|Concept**-Einrichtungen gilt: Jeder Mensch wird so wahr- und angenommen wie er ist. **Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedenster Lebensformen und Kulturen gelten als Bereicherung und jeder trägt einen wichtigen Teil zum Ganzen bei.** Deswegen verwenden wir den Begriff „Pädagogik der Vielfalt“ anstelle von Inklusion und fassen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und die entsprechenden Interventionen mit ein.

N

P

PFLEGEPRODUKTE

Mit der Verpflegungspauschale werden nicht nur die Kosten der Essensverpflegung Ihres Kindes abgedeckt, sondern auch die Kosten für Hygiene- und Pflegeprodukte.

Kita|Concept benutzt vor allem Pflegeprodukte, die von Stiftung Warentest oder Ökotest geprüft und mindestens mit „Gut“ bewertet wurden. Zudem werden die Bewertungen der Artikel in regelmäßigen Abständen überprüft. Eine Übersicht der verwendeten Produkte erhalten Sie von der Leitung Ihrer Einrichtung. Dennoch haben Sie als Eltern immer die Möglichkeit, eigene Pflegeprodukte für Ihr Kind mitzubringen. Dabei bleibt die Höhe der Verpflegungspauschale unverändert. Wenn Sie eigene Produkte mitbringen möchten, melden Sie sich bitte bei der Leitung.

PORTFOLIO

Im Portfolio werden die Lernschritte der Kinder dokumentiert, reflektiert und präsentiert. Ihr Kind kann so immer nachvollziehen, was es kann und wie es dies gelernt hat. Es kann dadurch seine Stärken und individuellen Besonderheiten wertschätzen. Wir sammeln gemeinsam mit Ihrem Kind Material vom Alltag (Lerngeschichten, Fotos, etc.). Auch Sie als Eltern dürfen zusammen mit Ihrem Kind etwas zum Portfolio beitragen. Das Portfolio gehört dem Kind und es begleitet es während der gesamten Zeit in der Einrichtung. Die Ordner befinden sich für die Kinder leicht zugänglich in den Räumlichkeiten. Jedes Kind darf selber bestimmen, ob es anderen Kindern „sein Buch“ zeigen möchte. Das gilt auch für Sie als Eltern: Bitte fragen Sie Ihr Kind, ob Sie sich das Portfolio anschauen dürfen. Wir werden das Portfolio auch bei Entwicklungsgesprächen verwenden, welche wir mit Ihnen führen, um den Lernprozess Ihres Kindes sichtbar zu machen.

PRAKTIKANT*INNEN

Zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Schulen werden Ihnen immer wieder Praktikant*innen in der Einrichtung begegnen. Sie leisten meist ein Praktikum im Rahmen ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung. Mit Aushängen an den Infowänden stellen sich die Praktikant*innen vor.

PROJEKTE

Bildungsanregungen können in Form von Projektarbeit dargeboten werden. Die Grundlagen für ein gelingendes Projekt bilden die Beobachtungen aus dem Alltag der Kindertageseinrichtung. Es ist eine offen geplante Bildungsaktivität einer lernenden Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen. **Hierbei werden die für die Kinder bedeutsamen Situationen und Inhalte thematisiert.**

Die Dauer der Projekte ist recht unterschiedlich, sie kann eine Woche, einen Monat oder noch länger dauern.

P



Q QUALITÄT

Qualität bedeutet für **Kita|Concept** eine stetige Weiterentwicklung und Optimierung von Prozessen. Qualität bezieht sich auf den gesamten Kontext der Kindertageseinrichtungen und meint unter anderem den Umgang miteinander, die Zusammenarbeit mit Eltern, den Fachkräften, die konzeptionelle Weiterentwicklung und vieles mehr. **In der pädagogischen Arbeit wird die Qualität insbesondere durch eine intensive Begleitung und Beratung gewährleistet.**

Die jeweiligen **Operational Manager** arbeiten eng mit dem **Team Pädagogik & Qualität** zusammen und sind gemeinsam verantwortlich für die Organisations- und Personalentwicklung der Einrichtung. Sie achten darauf, dass alle Vorgaben und Qualitätsstandards eingehalten werden. Sie initiieren die Umsetzung von Innovationen und haben ein achtsames Auge darauf, dass einrichtungsspezifische Ziele erreicht werden und die pädagogische Konzeption umgesetzt wird. Die Basis der Qualitätsarbeit bilden neben den individuellen Konzeptionen z.B. auch interne und externe Schulungsmaßnahmen, regelmäßige Leitungstagungen und unsere Onlineplattform.

Verschiedene Methoden der Reflexion sowie die Zusammenarbeit auf allen Ebenen ermöglichen es den pädagogischen Fachkräften die Arbeit fortlaufend gezielt und reflektiert weiterzuentwickeln.

RAUM ALS RESSOURCE

Der Raum ist der zusätzliche „Pädagoge“, der das Kind zum Entdecken einlädt, der Rückzugsmöglichkeiten bietet, Materialien bereithält, mit Überraschungen aufwartet und jedem Kind die Möglichkeit bietet, sich mit den eigenen Fragen intensiv auseinanderzusetzen. Pädagogische Fachkräfte haben den Auftrag, die Räume in den Einrichtungen auf Grund ihrer Beobachtung zu gestalten, um den Kindern Anregungen und Impulse zu geben. Im Raum entstehen die Situationen, die zum Lernen anregen. Hierbei sind neben der Ausgestaltung auch die Farbgebung, Ästhetik, Ordnung und vorbereiteten Elemente relevant. **Kita|Concept bietet Ihrem Kind Raum zum Spielen, Forschen, Toben, Erzählen, Träumen und Ausruhen.**

RUHE- UND SCHLAFENSZEITEN

Kinder haben ein grundlegendes Bedürfnis nach Ruhe oder Schlaf. Diesem Bedürfnis kommen wir nach. Die Kinder können sich jederzeit ausruhen oder schlafen. In der Regel findet nach dem Mittagessen eine Ruhezeit statt, in der die Kinder schlafen, sich erholen und entspannen können. Wir bitten Sie, sich in dieser Zeit möglichst leise in der Einrichtung zu verhalten.

SCHNULLER, SCHNUFFELTUCH & KUSCHELTIERE

Fast jedes Kind liebt seinen Schnuller, sein Schnuffeltuch oder sein Kuscheltier. Diese benötigen die Kinder zu den unterschiedlichsten Zeiten oder in den unterschiedlichsten Situationen. In den Kindertageseinrichtungen wird diesen Gegenständen sehr viel Wertschätzung entgegengebracht.

R S

Trotzdem kann es sein, dass eines davon einmal verschwindet. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind und die pädagogischen Fachkräfte dabei, dieses wiederzufinden.

SELBSTBILDUNG

Der Begriff Selbstbildung im kindlichen Entwicklungsprozess bedeutet, dass ein Kind durch seinen natürlichen Drang, die Umwelt aktiv und selbstgesteuert zu erkunden, lernt, die Welt zu verstehen und mit ihr umzugehen. Das Bild, das es sich von der Welt macht, verändert und verfeinert sich dabei, je älter es wird und je mehr Erfahrungen es sammelt. Das Kind ist der aktive Teil in diesem Prozess, es wird nicht gebildet, es bildet sich selbst.

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Kinder möchten selbstständig werden. Dazu brauchen sie die Unterstützung von den pädagogischen Fachkräften und Ihnen als Eltern, aber nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich, damit sie eigene Erfahrungen machen und sich somit in ihrer Selbstständigkeit entwickeln können. Kinder brauchen dazu einen Erfahrungsraum, in dem sie sich ausprobieren und erproben können, der ihnen aber auch einen verlässlichen und sicheren Rahmen bietet.

SONNENSCHUTZ

Die Haut von Kindern, insbesondere von Babys und Kleinkindern, ist sehr empfindlich, vor allem wenn es um die UV-Strahlung geht. Der UV-Eigenschutz der Haut entwickelt sich schrittweise in den ersten Lebensjahren. **Generell sollten Kinder vor UV-Strahlung immer ausreichend geschützt sein.** Deshalb gelten zum Schutze Ihres Kindes in unseren **Kita|Concept**-Einrichtungen für die Sonnenzeit folgende Regeln:

- ☛ Sie sind dazu verpflichtet, Ihr Kind in der sonnenreichen Jahreszeit (in der Regel von April bis Oktober) bereits eingecremt in die Einrichtung zu bringen (hier empfehlen wir Sonnencremes speziell für Kinder mit LSF 50+). Wir setzen an dieser Stelle auf Ihr verantwortungsbewusstes Handeln als Eltern. Im Einzelfall und/oder bei wiederholtem Auftreten können nicht eingecremte Kinder von unseren Fachkräften am Morgen nicht aufgenommen werden. Wir hoffen natürlich, dass es zu solchen Maßnahmen nicht kommen muss.
- ☛ Des Weiteren sollte stets an dem Garderobenplatz Ihres Kindes (in der Einrichtung) eine helle Kopfbedeckung für das Spielen im Freien hinterlegt sein (z.B. ein Sonnenhut mit Nackenschutz aus UV-Material).
- ☛ Da Ihr Kind in der Regel über die Mittagszeit hinweg von unseren pädagogischen Fachkräften betreut wird, nehmen diese ihre Sorgfaltspflicht gegenüber Ihrem Kind sehr ernst und cremen alle Kinder mit einer ausreichenden und für Kinder vorgesehenen Sonnenschutzcreme ausschließlich in der Mittagszeit nach (Produktbeschreibung der Sonnencreme kann in der Kita eingesehen werden).

- ☛ Wenn Sie die Sonnenschutzcreme der Einrichtung nicht verwenden wollen oder Allergien bzgl. der Inhaltsstoffe unserer Produkte bestehen, informieren Sie bitte hierzu die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung rechtzeitig. Wir bitten Sie, in diesem Fall für Ihr Kind eine entsprechende Sonnenschutzcreme mitzubringen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Einrichtungsleitung und die pädagogischen Fachkräfte zur Verfügung.

S

S

SPIEL

Das Spiel der Kinder ist ihre ureigene Ausdrucksform und eine selbstbestimmte Tätigkeit, in der sie ihre Lebenswirklichkeit konstruieren und rekonstruieren.

Sie behandeln die Wirklichkeit ihren Vorstellungen entsprechend; sie handeln und verhalten sich, als ob das Spiel die Wirklichkeit sei. Das Spiel ist in besonders ausgeprägter Weise ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung sowie mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz. Es ist ein ganzheitliches Lernen, weil es die ganze Persönlichkeit fordert und fördert. Im Spiel lernen die Kinder freiwillig und mit Spaß etwas über Versuch und Irrtum, aber ohne Versagensängste. Vor diesem Hintergrund sind sowohl das zweckfreie als auch das gerichtete Spiel wichtiger Bestandteil von Bildungsprozessen in unseren Einrichtungen und findet zu jeder Zeit im Tagesablauf seinen Platz.

SPRACHKOMPETENZ

Die Förderung der Sprache und der Kommunikation ist die wichtigste Aufgabe der Kindertageseinrichtung. **Die Sprache ist die Schlüsselkompetenz für die Bildung Ihres Kindes.** Die pädagogischen Fachkräfte gehen feinfühlig und zugewandt auf die Signale Ihres Kindes ein und kommunizieren mit Gestik, Mimik und Worten mit den Kindern. Sie begleiten im pädagogischen Alltag ihre Handlungen mit Worten und sind sprachliche Vorbilder.

TAGESABLAUF

Ein ritualisierter Tagesablauf mit wiederkehrenden Elementen und Ritualen dient der Orientierung und Sicherheit; Kinder fühlen sich geborgen, wenn zu erwartende Dinge ablaufen. Sie können in einem geschützten Rahmen selber neue (Entwicklungs-) Schritte und Erfahrungen sammeln und sich, ihren Bedürfnissen entsprechend, neue Herausforderungen suchen. Beispiele für wiederkehrende Elemente sind Bring- und Abholphasen, das Frühstück, der Spiel- und Morgenkreis, offene Bildungsphasen, Mittagessen, Ruhephasen, etc. In den **Kita | Concept**-Einrichtungen gibt es ritualisierte Tagesabläufe, die sich jedoch in Einzelheiten und je nach den Bedürfnissen der Kinder (und Eltern) unterscheiden können. Sowohl das einzelne Kind als auch die Gemeinschaft werden mit ihren Bedürfnissen und Interessen als Ausgangspunkt für die Gestaltung des Tagesablaufs berücksichtigt.

TOILETTENGANG

Zum Erlangen der Selbstständigkeit gehört die selbstständige Blasen- und Darmentleerung.

Kinder werden dabei in ihrem eigenem Tempo und Bestreben von den pädagogischen Fachkräften unterstützt.

TURNKLEIDUNG

Bitte Schlappchen, Turnhose und T-Shirt in der Kindertageseinrichtung deponieren.

T U

UNFALL

Leitung und Team einer Kindertageseinrichtung haben eine hohe Verantwortung, die ihnen anvertrauten Kinder (und auch sich selbst) vor Unfall- und Gesundheitsgefahren in der Einrichtung zu schützen. Diese Verantwortung ist sowohl moralischer als auch juristischer Natur. **Sollte einmal der Ernstfall eintreten, so sind die Fachkräfte vor Ort in der Ersten Hilfe für Kleinkinder umfassend geschult.** Sie als Eltern werden im Falle eines Unfalls natürlich sofort kontaktiert und informiert. Jeder Unfall und jede Verletzung wird im Verbandbuch dokumentiert. Unfälle werden gemäß den gesetzlichen Meldepflichten bei den entsprechenden Versicherungsträgern der Kindertageseinrichtung gemeldet. Sollten Sie nach einem Unfall in der Kita mit Ihrem Kind einen Arzt aufsuchen, bitten wir Sie darum, im Anschluss die Kita darüber zu informieren, sodass die Unfallmeldung durch die Kita schnellstmöglich versendet werden kann.

UNFALLVERSICHERUNG

Ihr Kind ist auf dem direkten Zuwege vom Elternhaus in die Einrichtung und zurück sowie während des Aufenthaltes in der Einrichtung und bei Kita-Ausflügen gesetzlich unfallversichert. Zudem sind Kinder in **Kita | Concept**-Einrichtungen zusätzlich kostenfrei privat unfallversichert. Zur Information über Art und Umfang der zusätzlichen, privaten Absicherung Ihrer Kinder erhalten Sie mit dem Betreuungsvertrag ein Merkblatt. Sollte Ihr Kind nach dem Besuch der Einrichtung wegen eines Unfalls oder einer Verletzung einen Arzt aufsuchen müssen, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit. Wir werden diesen Unfall dann der entsprechenden Unfallkasse nach gesetzlichen Vorgaben schriftlich melden.

ZÄHNEPUTZEN

Generell liegt die Hauptverantwortung der Zahnpflege im häuslichen Bereich.

In den Kindertageseinrichtungen wird die Zahnpflege lediglich ergänzt. Es obliegt den Einrichtungen, ob mit den Kindern die Zähne geputzt werden. Im U3-Bereich ist dies dann eine Zahnbürsten-Gewöhnung und im Ü3-Bereich ergänzen wir in einigen Einrichtungen die Zahnpflege mit dem Putzen. In allen Einrichtungen werden Angebote durchgeführt, die vom Zahnmedizinischen Dienst bzw. kooperierenden Zahnarztpraxen begleitet werden.

ZECKEN

In der Kindertageseinrichtung werden Ihrem Kind keine Zecken entfernt, um ein medizinisches Risiko zu vermeiden.

Wenn bei Ihrem Kind eine Zecke entdeckt wird, werden Sie umgehend von der Einrichtung informiert. Dann können Sie eigenständig entscheiden, ob Sie direkt in die Kita kommen oder diese beim Abholen entfernen möchten. Es liegt immer eine Zeckenzange bereit, so dass Sie jederzeit entdeckte Zecken vor Ort entfernen können.

Z



Z

ZEICHNUNGEN, BILDER UND BASTELARBEITEN

Zeichnungen, Bilder und Bastelarbeiten sind etwas sehr Wertvolles. Ihr Kind hat sich bei der Herstellung sehr angestrengt. Sie bereiten Ihrem Kind große Freude, wenn Sie die Arbeiten beachten und mit nach Hause nehmen. In einigen Kitas gibt es Eigentumsfächer. Bitte denken Sie daran, diese regelmäßig gemeinsam mit Ihrem Kind zu leeren.

ZEIT

Kinder benötigen für ihre Entwicklungs- und Bildungsprozesse Zeit, um ihre eigenen Lernwege und ihren eigenen Rhythmus zu finden sowie Erfahrungen zu machen. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo und die Entwicklung in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen geschieht nie parallel. Diese Zeit erhalten die Kinder in der Kindertageseinrichtung.

ZU GUTER LETZT...

...möchten wir Sie bitten, am ersten Betreuungstag folgende Dinge für Ihr Kind mitzubringen:

- 🕒 Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind am ersten Tag gesund und munter ist - also frei von ansteckenden Krankheiten.
- 🕒 einen Nachweis zur Masern-Schutzimpfung
- 🕒 U-Heft zur Vorlage
- 🕒 regenfeste Kleidung (Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel)
- 🕒 ein Lieblingsschmusetier und ggf. einen Schnuller
- 🕒 Rutschsocken oder leichte Hausschuhe
- 🕒 ggf. einen Schlafsack
- 🕒 einen Leinenbeutel mit Ersatzwäsche

Wir freuen uns, dass Sie und Ihr Kind den Weg zu uns gefunden haben, und wünschen uns allen eine fröhliche und bereichernde Kindergartenzeit in unserer **Kita | Concept**-Kindertageseinrichtung sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße

Ihr **Kita | Concept**-Team

NOTIZEN

